

Zu Besuch im Spital

Information für Lehrpersonen



1/7

Arbeitsauftrag	Die Lehrperson liest als Einführung die Geschichte von Damian und seiner Mutter vor. Anschliessend lesen die SuS den Text „Im Zimmer 203“. Sie füllen zu zweit das PatientInnenblatt aus.
Ziel	Die SuS lernen anhand von vier Fallbeispielen mögliche Gründe für einen Spitalaufenthalt kennen. Sie lernen den Unterschied von Diagnose und Therapie kennen.
Material	Einführungsgeschichte Lesetext: „Im Zimmer 203“ PatientInnenblätter
Sozialform	Plenum / PA
Zeit	30'

- **Wichtig:**
Die Namen der Personen und die Diagnosen sind frei erfunden.
Ähnlichkeiten mit realen Personen sind rein zufällig!

Zusätzliche
Informationen:

- **Weiterführende Ideen**
Die Schüler*innen benützen die leeren PatientInnenblätter und erfinden eigene Personen mit anderen Krankheiten und schreiben eine kleine Geschichte dazu.
- Weitere Infos unter www.usz.ch

Zu Besuch im Spital

Arbeitsblatt



2/7

Aufgabe 1:

Lies die beiden Texte „Mit meiner Mutter im Spital“ und „Im Zimmer 203“ gut durch.

Mit meiner Mutter im Spital

Damian ist ganz aufgeregt, weil er heute seine Mutter bei ihrer Arbeit besuchen darf. Schon lange wollte er einmal sehen, wo seine Mutter arbeitet. Bei seinem Vater war er schon viele Male auf Besuch, weil er in der Schreinerei gerade um die Ecke arbeitet. Bei seiner Mutter war es viel schwieriger, weil sie als Pflegefachfrau am Universitätsspital angestellt ist. Zuerst musste seine Mutter bei ihrer Chefin um Erlaubnis fragen. Aber jetzt hat es geklappt und sie sind auf dem Weg ins Spital. Damian fragt seiner Mutter Löcher in den Bauch.

Aber schon stehen sie bei der Pforte 1. Hier herrscht ein reges Treiben. Da entdeckt sie der Portier und begrüsst sie freundlich. „Hallo, was ist passiert, Frau Berger, ist Ihr Sohn krank?“ „Nein, nein! Er darf heute mitkommen und bei meiner Arbeit zuschauen“, antwortet seine Mutter. „So, so, fein, ich wünsche dir einen schönen Tag. Und pass auf, dass du nicht umfällst. Nein, nein, nicht wegen des Blutes. Sie haben nur gerade den Boden frisch aufgezogen, er ist rutschig“, warnt der Portier. Lachend gehen Damian und seine Mutter zum Aufzug und fahren in den 2. Stock. Hier ist die chirurgische Abteilung, der Arbeitsplatz seiner Mutter.

Sie zieht sich einen weissen Kittel und eine Hose über, auch Damian darf einen weissen Kittel überstreifen.

„Ich mache jetzt eine Kontrollrunde, du darfst mit, ich muss aber zuerst die Patientinnen fragen, ob sie einverstanden sind“, sagt die Mutter.

Niemand hat etwas dagegen, und so darf Damian mit auf die Runde.

Klar, darf er!



Zu Besuch im Spital

Arbeitsblatt



3/7

Im Zimmer 203

Sofia Berger liegt im ersten Bett links. Sie hat einen Gipsverband am rechten Unterarm und hat Mühe, ihre Brötchen mit einer Hand zu schneiden. Damian schneidet die Brötchen und schmiert Butter und Marmelade drauf. „Um neun Uhr bringen wir Sie ins Gipszimmer“, erklärt die Mutter, „Sie sind sicher froh, wenn der Gips endlich wegkommt. Anschliessend müssen Sie in die Physiotherapie, damit der Arm wieder beweglich wird.“ Frau Berger erzählt Damian von ihrem Unfall, und dass sie wegen einer Katze vom Rad gefallen ist.



Die Patientin im zweiten Bett heisst Zdravca Salicevic. Sie ist beim Fensterputzen von der Leiter gefallen. Ihr Knie ist stark geschwollen, vermutlich hat sie die Bänder gerissen. Heute muss sie geröntgt werden. Dann entscheiden die Ärzte, ob ihr Knie operiert werden soll. Damians Mutter legt Frau Salicevic eine eiskalte Kompresse auf, damit der Fuss abschwillt und weniger schmerzt.

Cora Balzari fühlt sich immer noch sehr schlecht. Gestern wurde sie wegen ihren starken Bauchschmerzen vom Hausarzt eingeliefert. Sie bekommt kein Morgenessen, weil sie um 9 Uhr operiert wird. Damians Mutter gibt ihr nur noch eine Beruhigungstablette, bevor sie in den Operationssaal gefahren wird.



Anna Bischof bekommt ein Spezialmorgenessen mit Vanillecreme. Sie wurde vorgestern an den Halsmandeln operiert. Sie hatte seit Jahren immer wieder Halsentzündungen. Sie klagt über starke Halsschmerzen. Die Mutter gibt ihr eine Lutschtablette gegen die Schmerzen. Heute entscheiden die Ärzte, ob sie morgen nach Hause darf.

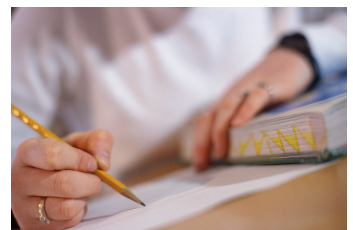
Damians Mutter muss immer alles genau auf einem Patientenblatt eintragen.

Die Mutter erklärt ihm alles ganz genau.

„DIAGNOSE ist die Krankheit, die jemand hat“, erklärt sie ihm.

„Und was heisst THERAPIE?“, fragt Damian.

„Damit ist die Behandlung einer Krankheit gemeint.“



Zu Besuch im Spital

Arbeitsblatt



4/7

Aufgabe 2:

Weisst du noch alle Einzelheiten der Geschichte?
Kannst du die Patientenkarte ausfüllen?

Patientinnenblatt

Name: _____

Vorname: _____

Diagnose: _____

Untersuchungen: _____

Therapie: _____

Diät: _____

Medikamente: _____

Patientinnenblatt

Name: _____

Vorname: _____

Diagnose: _____

Untersuchungen: _____

Therapie: _____

Diät: _____

Medikamente: _____

Zu Besuch im Spital

Arbeitsblatt



5/7

Patientinnenblatt

Name: _____

Vorname: _____

Diagnose: _____

Untersuchungen: _____

Therapie: _____

Diät: _____

Medikamente: _____

Patientinnenblatt

Name: _____

Vorname: _____

Diagnose: _____

Untersuchungen: _____

Therapie: _____

Diät: _____

Medikamente: _____

Zu Besuch im Spital

Lösung



6/7

Lösung:

Patientinnenblätter

Patientinnenblatt

Name: **Berger**

Vorname: **Sofia**

Diagnose: **rechter Unterarm gebrochen**

Untersuchungen: **9 Uhr Gips entfernen**

Therapie: **Physiotherapie**

Diät: _____

Medikamente: _____

Patientinnenblatt

Name: **Salicevic**

Vorname: **Zdravca**

Diagnose: **vermutlich Bänderriss**

Untersuchungen: **Röntgen**

Therapie: **eiskalte Kompressen, evtl. Operation**

Diät: _____

Medikamente: _____

Zu Besuch im Spital

Lösung



7/7

Patientinnenblatt

Name: Balzari
Vorname: Cora
Diagnose: Blinddarmentzündung
Untersuchungen: _____
Therapie: 9 Uhr Operation
Diät: kein Morgenessen
Medikamente: Beruhigungstablette

Patientinnenblatt

Name: Bischof
Vorname: Anna
Diagnose: Mandelentzündung
Untersuchungen: Arztkontrolle
Therapie: Mandelentfernung
Diät: Spezialessen, weiche Speisen
Medikamente: Lutschtablette